

Thema:



Das Leben eines Ritters

➔ Schreibe beim Rundgang Stichpunkte zu folgenden Fragen auf:

1. Frage: Wer konnte ein Ritter werden?

Stichpunkte: _____

2. Frage: Wie sah die Ausbildung zum Ritter aus?

Stichpunkte: _____

3. Frage: Welche Aufgaben hatte ein Ritter?


Stichpunkte: _____

Was uns sonst noch besonders aufgefallen ist:

1. Von adliger oder ritterlicher Geburt ODER jemand, der sich im Dienste seines Herrn besonders bewährt hatte und so durch die Gnade seines Herrn den Aufstieg in den Ritterrang schaffte. Ein Ritter war immer ein Vasall, also ein Lehensmann eines standeshöheren Herrn, beispielsweise waren die Herren von Prunn-Laaber ab 1288 Untertanen des (ober-)bayerischen Herzogs.

2. als kleines Kind: christliche Unterweisung, höfische Sitten

- 7-11 jährige Knaben: Lesen/Schreiben/Rechnen lernen; biblische und sagenhafte Geschichten kennenlernen; traditionelle Musik einüben; Reiten/Fechten/Schwertkampf/Schwimmen üben
- 12-13 jährige Edelknaben: Forts. Der vorherigen Inhalte; Schachspiel; Jagd; Einübung in Minne-Dienst (höfischer Umgang mit Damen); Reinigung von Kleidung und Rüstung des Ritters
- ab 14jährige Knappen: Forts. Der vorherigen Ausbildungsinhalte; Verleihung des Kurzschwerts im Gottesdienst; Teilnahme an politischen und höfischen Versammlungen an der Seite seines Herrn; Verantwortlichkeit für Verpflegung der Pferde u. Instandhaltung der Waffen; Ersthilfe bei Verwundung des Ritters
- ab 16jährige Schildknappen: Begleitung des Ritters bei Kriegshandlungen; hilft dem Ritter in Rüstung und Sattel, trägt Helm u. Schild des Ritters
- ab 21: körperliche Reinigung, Bußübung, Gottesdienst m. Umgürtung des Schwertgurts u. Anlegen der Sporen, Ritterschlag/Schwertleite; Leisten des Treueids gegenüber demjenigen, der ihn zum Ritter schlägt. Nun auch voll turnierfähig.



Was sich ein Ritter leisten muss: Komplette Kampfausrüstung; Turnierrüstung; 2-4 Pferde und Knechte mit Pferderüstung, Ausrüstung, Versorgung.

3: In den Krieg ziehen für Lehensherren; anwesend sein bei großen Anlässen (Land-|Hof-|Reichstagen, Festen etc.) im Gefolge des Lehensherrn, zur Verfügung stehen als Ratgeber und mit Diensten (Hofämter); seine eigene Herrschaft gut führen: Einnahmen/Ausgaben angemessen regeln, für optimale Landwirtschaft, Recht und Ordnung sorgen, für die besonders Schwachen Fürsorge treffen. Zeigen dass er zur tapferen und vermögenden Elite des Landes gehört, u.a. auch im Turnier.

